

# Studieren im Saarland – sozio-ökonomische Bedingungen und Auswirkungen

---

KoWA Symposium Wissenschaft und Arbeitswelt 20.06.2023

---



Projektleitung:  
Jun.Prof. Dr. Freya Gassmann  
(RPTU Kaiserslautern)

Mitarbeiter:  
David Reis (UdS)  
Patrick Braeunig (UdS)  
Soheil Hemmati-Ortakand (UdS)



- Einführung
- Design und Rücklauf
- Ausgewählte Ergebnisse zu den Studierenden
  - Sozialprofil der Studierenden
  - Wohnen
  - Finanzierung des Studiums
  - Erwerbstätigkeit während des Studiums
  - Praktika
  - Zufriedenheit mit dem Studium
  - Hochschulpolitisches Interesse
  - Wissen zur Arbeitswelt, Mitbestimmung
  - Verbleibetendenzen
- Zusammenfassung



# Studierenden- und Absolventenstudie an UdS und htw saar

2013

2015

2018

Schriften der  
Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt

Die Universität des Saarlandes  
in sozio-ökonomischer Perspektive

Ausgewählte Analysen sozialer  
und wirtschaftlicher Effekte

Herausgegeben von  
Eike Emrich  
Wolfgang Meyer  
Luitpold Rampeltshammer

Schriften der  
Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt

Was kommt nach dem Studium an der  
Universität des Saarlandes?

Empirische Befunde einer  
fächerübergreifenden Absolventenstudie

Herausgegeben von  
Freya Gassmann  
Eike Emrich  
Wolfgang Meyer  
Luitpold Rampeltshammer

Schriften der  
Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt

Die Karrierepfade der Absolventinnen  
und Absolventen der Universität des  
Saarlandes

Herausgegeben von  
Freya Gassmann  
Eike Emrich  
Wolfgang Meyer  
Luitpold Rampeltshammer

2011

Institut für Arbeitsmarkt-  
und Berufsforschung  
Die Forschungsrichtung der  
Bundesagentur für Arbeit

01/2011

IAB-Regional

Berichte und Analysen aus dem Regionalen Forschungsnetz

Räumliche Mobilität von  
Fachhochschulabsolventen

Empirische Analyse der Mobilität von den Absolventen  
der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW), Saarland

Stefan Hill  
Anne Otto  
Gabriele Wydra-Somaggio

ISSN 1981-1640

IAB Rheinland-Pfalz-Saarland  
in der Regionaldirektion  
Rheinland-Pfalz-  
Saarland

universaar  
Universitätsverlag des Saarlandes  
Saarland University Press  
Presses Universitaires de la Sarre

universaar  
Universitätsverlag des Saarlandes  
Saarland University Press  
Presses Universitaires de la Sarre



## Forschungs- und Datendesiderat

- Kooperationsstelle Wissenschaft Arbeitswelt initiiert und durch Arbeitskammer sowie die UdS und htw saar finanziert
- Start 2021 im April
- Erste gemeinsame Studierenden- und Absolventenstudie für UdS und htw saar
- ProjektpartnerInnen an der htw saar: Stefanie Kihm, Giusy Grillo, Felipe Ramirez

*Heutiger Fokus nur auf Studierenden*

# Design und Rücklauf

Inhalte der Befragung, Bearbeitungsdauer und Rücklauf





## Design:

- Qualitative Leitfadeninterviews: StakeholderInnengespräche an beiden Hochschulen (18 Interviews mit insgesamt 25 Personen)
- **Online-Befragung der Studierenden** und AbsolventInnen

## Inhalt unter anderem:

- **Vor dem Studium an der Hochschule:** Ort und Note der HZB, Studiengänge vor dem Studium an der Hochschule
- **Studium:** Studienfach sowie der angestrebte Abschluss, Form des Studiums, Gründe für die Wahl der Hochschule und des Fachs
- **Studienbedingungen:** Bewertung des Studiums, Zufriedenheit mit dem Studium, Studieren während der Corona-Pandemie, Schwierigkeiten
- **Leben während des Studiums:** Wohnen, Gründe für Wohnform, verwendete Verkehrsmittel
- **Finanzielle Situation der Studierenden:** Ausgaben, Einnahmen, Erwerbstätigkeit
- **Erwartungen an die Zukunft:** weitere geplante Abschlüsse, Studienort, Wohnortwechsel
- **Betriebliche Mitbestimmung und Kenntnis des Arbeitszeitgesetzes**
- **Sozio-Demografie:** Geschlecht, Bildungsherkunft und Familienstand



- Zielgruppe: Studierende im WS 2021/22
- FB in Deutsch und Englisch (UdS: 13%, htw saar: 2%)
- Kontaktierung per E-Mail-Adresse der Hochschule sowie aller hinterlegter privater E-Mail-Adressen, eine Einladung und zwei Erinnerungen
- Zeitpunkt: Dezember 2021 bis Januar 2022, Dauer: 30 bis 45 Minuten
- Incentive: 10 Gutscheine im Wert von je 50 € verlost

	UdS		htw saar	
	Absolute Häufigkeit	Relative Häufigkeit	Absolute Häufigkeit	Relative Häufigkeit
Grundgesamtheit	16.389	100%	6.055	100%
Davon Fragebogen begonnen	4.803	29%	1.895	31%
Davon Fragebogen abgeschlossen	2.635	16%	898	15%

➔ Erhöhung des Rücklaufs im Vergleich zur UdS-Studie 2013 mit 11% damals

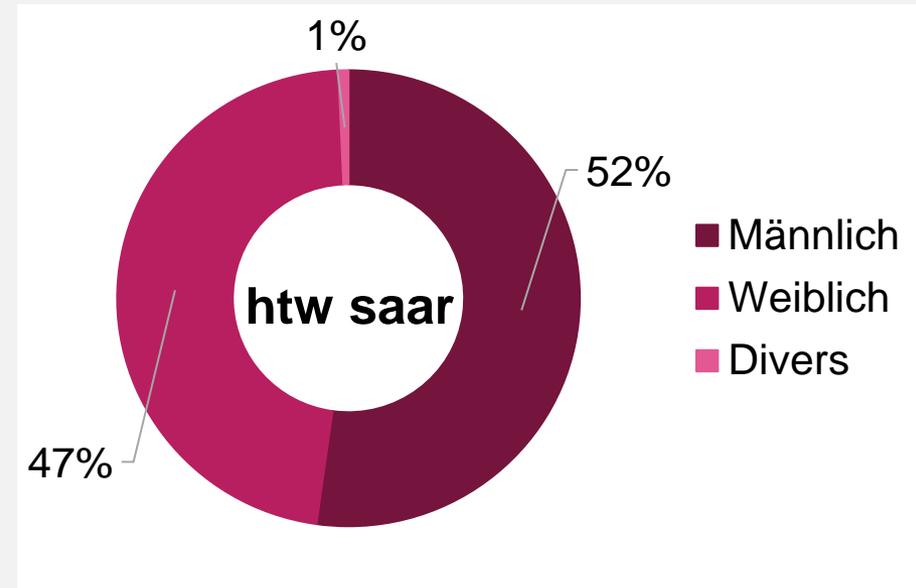
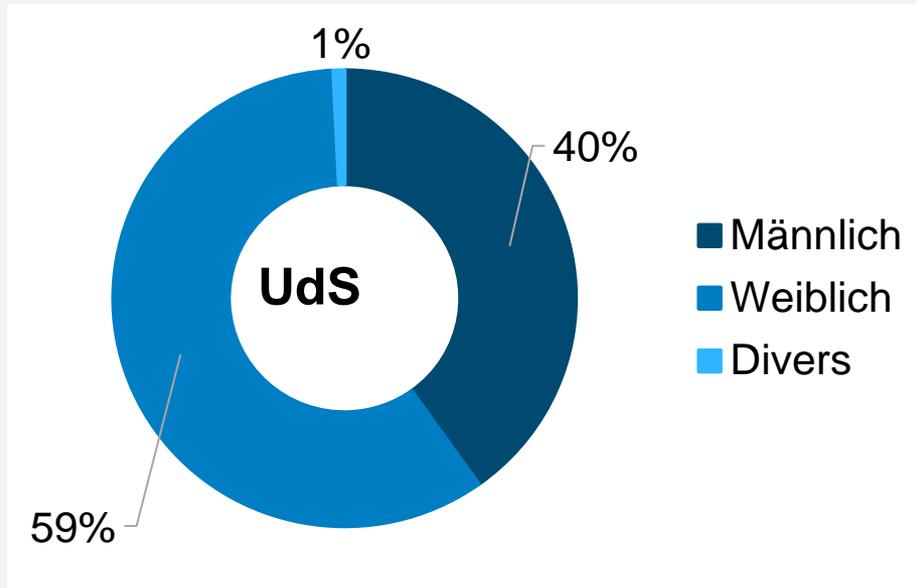
# Sozialprofil der Studierenden

Geschlecht, HZB, Ausbildung, Familiärer Hintergrund, Herkunft der Studierenden und Studienfach nach Fakultät





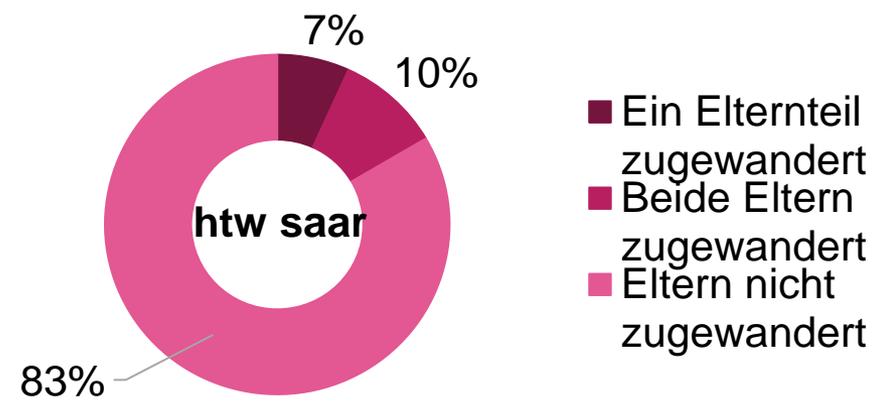
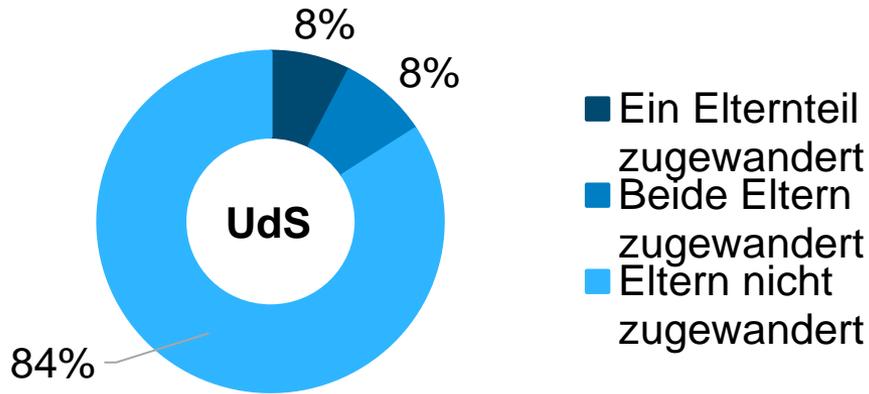
- Geschlechterverteilung (UdS n=4.518; htw saar n=1.856):



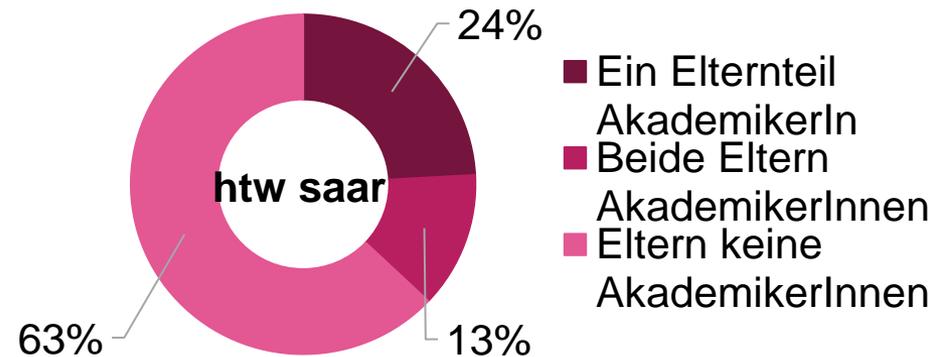
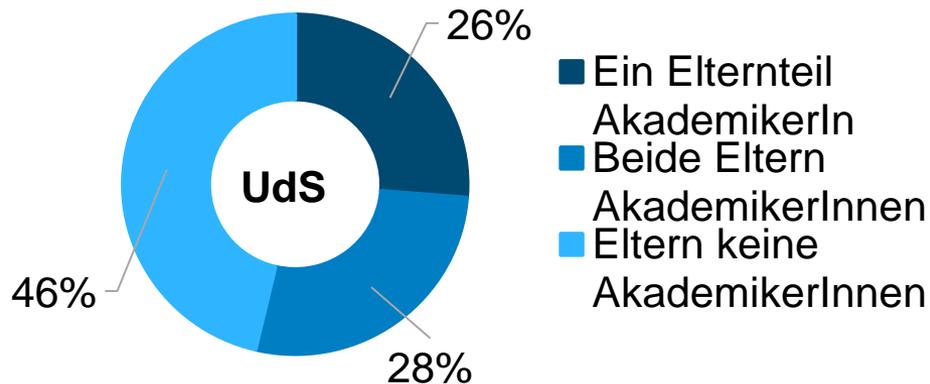
- Art der Hochschulzugangsberechtigung nach Hochschule:  
Allgemeine Hochschulreife: UdS 91%; htw saar 61%
- Ausbildung vor dem Studium: UdS 14%; htw saar 31%



■ Migrationshintergrund (UdS n=2.421; htw saar n=870):



■ AkademikerInnenkinder (UdS n=2.404; htw saar n=858)





	<b>UdS</b> (n=3.557)		<b>htw saar</b> (n=1.385)	
	Relative Häufigkeit mit Ausland	Relative Häufigkeit ohne Ausland	Relative Häufigkeit mit Ausland	Relative Häufigkeit ohne Ausland
Ausland	18%		10%	
Saarland	46%	56%	74%	82%
Rheinland-Pfalz	14%	16%	7%	8%
Baden-Württemberg	7%	8%	3%	3%
Nordrhein-Westfalen	6%	8%	2%	2%
Bayern	2%	3%	2%	2%
Hessen	2%	3%	2%	2%
Niedersachsen	2%	2%	<1%	<1%
übrige Bundesländer	je <1%	<1%	<1%	<1%
Gesamt	100%	100%	100%	100%

➔ Studierende stammen überwiegend aus dem Saarland und den angrenzenden Bundesländern

- An der UdS studieren mehr Nicht-SaarländerInnen als an der htw saar



## htw saar

Bereinigter  
Rücklauf  
(n=1.525)

GG

<b>aub</b>	11%	12%
<b>ingwi</b>	28%	32%
<b>sowi</b>	22%	15%
<b>wiwi</b>	39%	42%
<b>Gesamt</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

## UdS

Bereinigter  
Rücklauf  
(n=3.550)GG (nur  
zuordenbare  
Fälle)

<b>NT</b>	11%	10%
<b>PhilFak</b>	15%	14%
<b>MI</b>	14%	15%
<b>HW</b>	22%	24%
<b>ZBI</b>	1%	1%
<b>ZHMB</b>	2%	2%
<b>Rewi</b>	11%	16%
<b>Med</b>	19%	14%
<b>fakultäts- übergreifend</b>	4%	5%
<b>Gesamt</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

# Wohnen

Wohnort, Wohnsituation, Gründe für die aktuelle Wohnsituation





<b>Wohnort</b>	<b>UdS</b> (n=3.748)	<b>htw saar</b> (n=1.393)
Regionalverband Saarbrücken	49%	46%
Saarpfalz-Kreis (St. Ingbert, Homburg)	19%	9%
Landkreis Saarlouis	8%	17%
Rheinland-Pfalz	7%	4%
Landkreis Neunkirchen	6%	8%
Landkreis St. Wendel	3%	5%
Landkreis Merzig-Wadern	2%	5%
Frankreich	1%	2%
Luxemburg	<1%	<1%
Anderer Ort	5%	4%

## Gründe für die aktuelle Wohnsituation (Mehrfachantwort möglich)



<b>Gründe für Wohnsituation</b>	<b>UdS (n=3.725)</b>	<b>htw saar (n=1.381)</b>
Nähe zur Hochschule	56%	39%
Günstigere Miete	54%	46%
Angemessene Größe des Wohnraums	44%	38%
Gute Verkehrsanbindung	32%	31%
Eltern(teil) wohnen/wohnt in der Nähe	25%	31%
Nähe zur Arbeitsstelle/zum Job	18%	24%
Gute Einkaufsmöglichkeiten	23%	23%
Kultur-/Freizeitangebote in der Nähe	18%	17%
Naherholungsgebiet in der Nähe	9%	9%
Ich habe nichts anderes gefunden.	10%	8%
Sonstiges	12%	13%



<b>Wohnsituation</b>	<b>UdS</b> (n=3.752)	<b>htw saar</b> (n=1.395)
Bei der Familie	35%	45%
In einer Wohngemeinschaft	21%	15%
Mit der/dem PartnerIn	17%	21%
Allein	17%	14%
In einem Studierendenwohnheim	9%	2%
Sonstiges	2%	3%

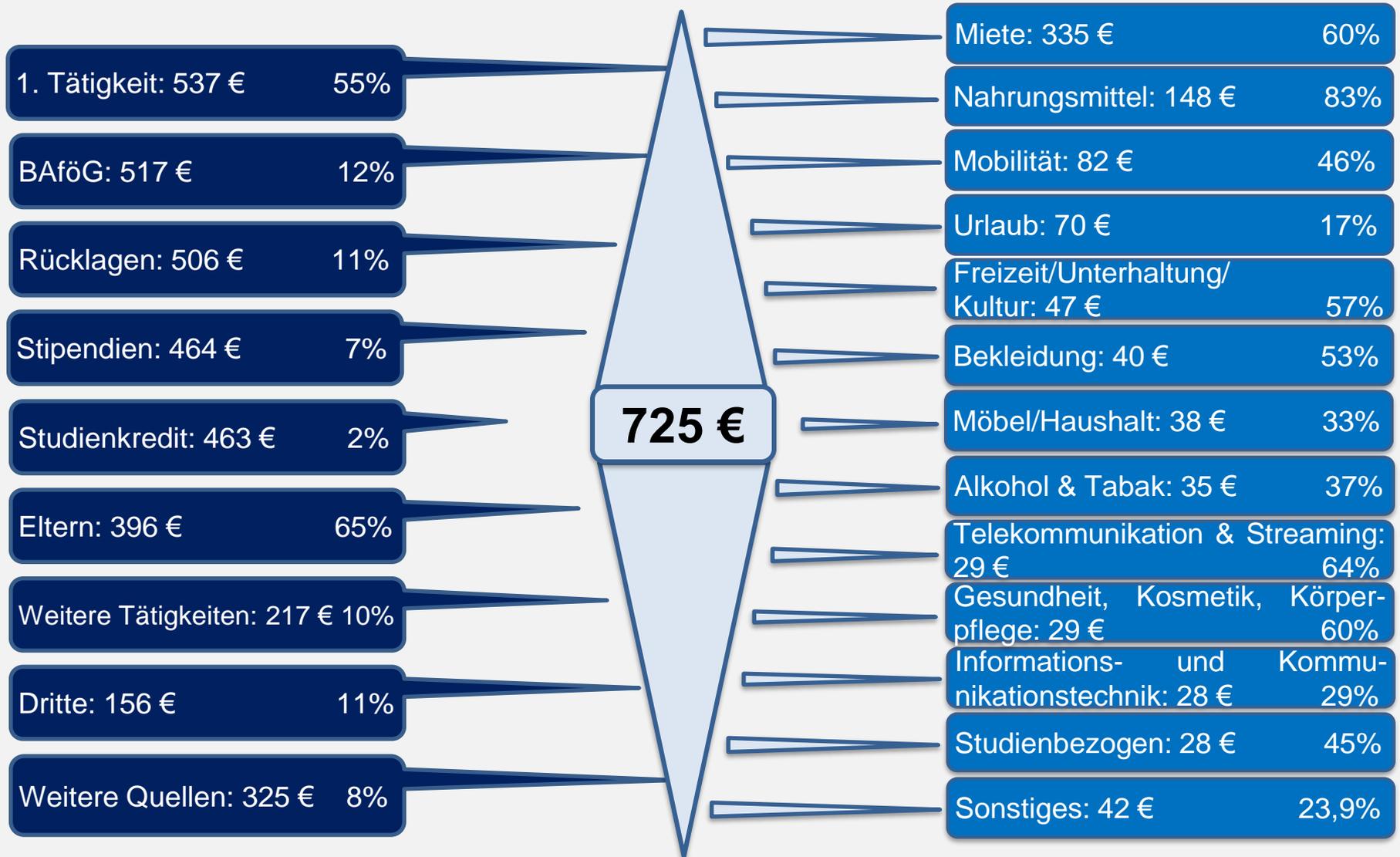
➔ Mehrheitlich wohnen die Studierenden aus Kostengründen und/oder wegen der Nähe zur Hochschule bei ihren Familien oder in einer Wohngemeinschaft.

# Finanzierung des Studiums

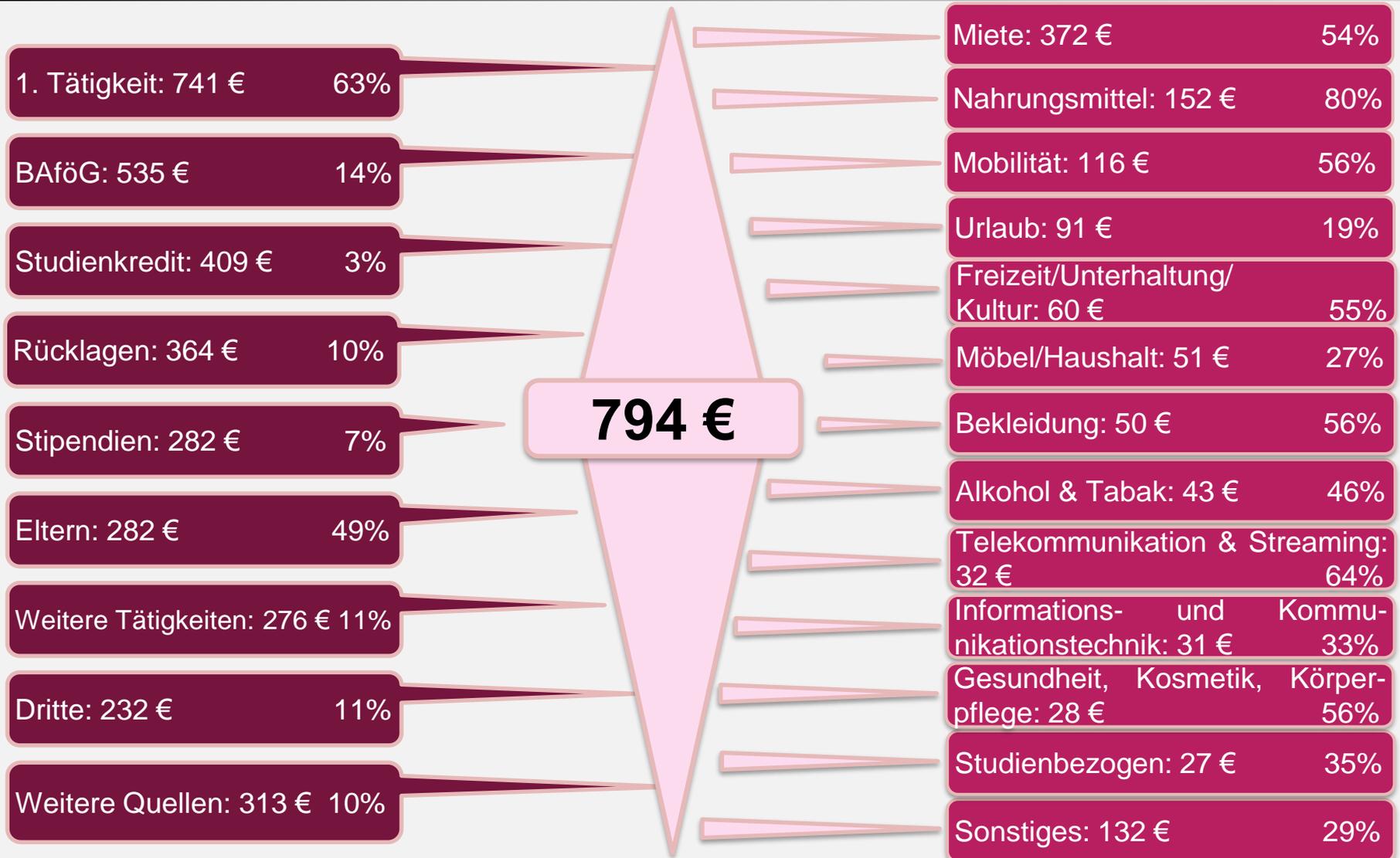
Herkunft und Verwendung des Budgets, BAföG, Beurteilung des monatlichen Budgets



# Herkunft und Verwendung des monatlichen Budgets von Studierenden der UdS



# Herkunft und Verwendung des monatlichen Budgets von Studierenden der htw saar





- Überwiegend erhalten die Studierenden von UdS und htw saar finanzielle Unterstützung von ihren **Eltern**, die auch für über 80% der Studierenden Ansprechpartner in Notlagen sind.
- Jeweils über die Hälfte der Studierender geht zudem einer **Erwerbstätigkeit** nach.
- **BAföG** erhalten hingegen lediglich etwa **12% der UdS-Studierenden** und etwa **14% der Studierenden der htw saar**, damit ein geringerer Anteil als in Gesamtdeutschland.



- An beiden Hochschulen geben etwa 30% der Studierenden, die kein BAföG beziehen (UdS: n=2.199; htw saar: n=793), an, dass sie gar nicht wissen, ob sie BAföG beziehen könnten.
- Diejenigen Studierenden, die einen Anspruch auf BAföG angeben, dieses aber nicht beziehen, geben folgende Gründe dafür an (Mehrfachantworten möglich):

<b>Gründe</b>	<b>UdS (n=185)</b>	<b>htw saar (n=65)</b>
Zu viel bürokratischer Aufwand	36%	35%
Es lohnt sich nicht für den geringen Betrag, den ich bekommen würde	29%	26%
Ich habe Angst vor Überschuldung	27%	12%
Sonstiges	45%	51%
Gesamt	136%	125%

# Gründe, wieso kein BAföG-Anspruch (mehr) existiert (Mehrfachantwort möglich)



<b>Gründe</b>	<b>UdS</b> (n=1.355)	<b>htw saar</b> (n=483)
Das Einkommen/Vermögen meiner Eltern ist zu hoch	74%	63%
Mein privates Einkommen/Vermögen ist zu hoch	21%	34%
Ich wohne zu Hause (z.B. Eltern)	23%	28%
Studienfortschritt/Leistungsnachweis kann nicht erfüllt werden	7%	6%
Sonstige Gründe	11%	15%
<b>Gesamt</b>	<b>125%</b>	<b>130%</b>

# Beurteilung des monatlichen Budgets

(Skala von 0 „Damit komme ich gerade über die Runden“ bis 10 „Davon kann ich sehr gut leben“)



	UdS (n=2.630)				htw saar (n=896)			
	MW	SD	MD	% max. Zustimmung	MW	SD	MD	% max. Zustimmung
Wie gut kommen Sie mit dem Ihnen zur Verfügung stehenden Geld aus?	7,1	2,9	8	30%	6,5	3,1	7	23%

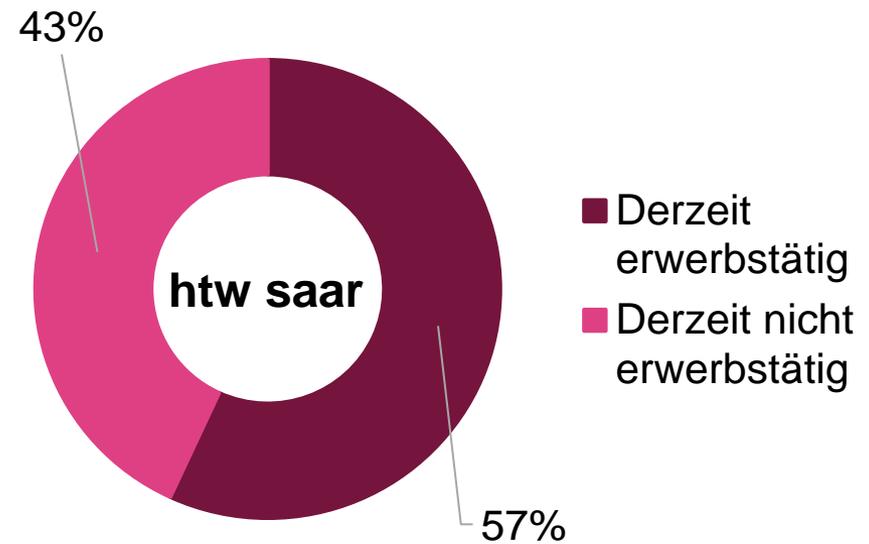
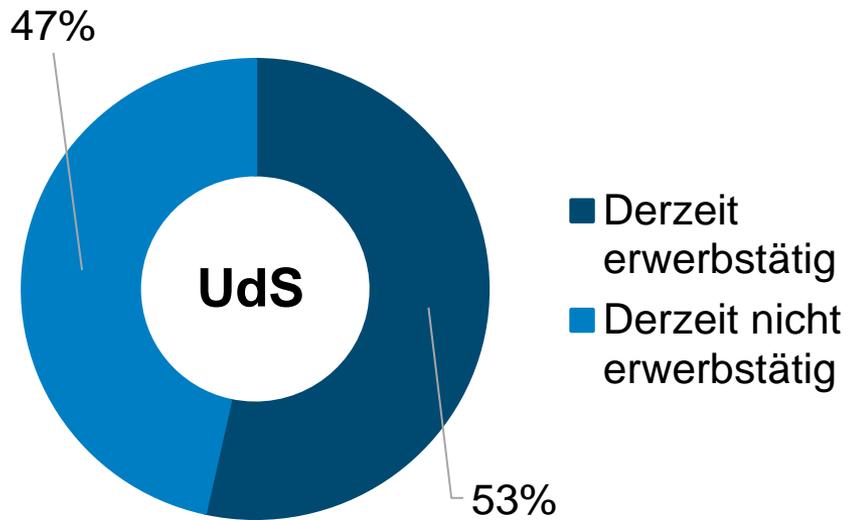
- ➔ Sowohl die UdS-Studierenden (n=2.630) als auch die Studierenden der htw saar (n=896) bewerten ihr Studium als gute Investition
- ➔ Jeweils etwa ein Viertel der Studierenden vergeben die maximal mögliche Bewertung und befinden ihr Studium als sehr gute Investition

# Erwerbstätigkeit während des Studiums

Derzeitige Erwerbstätigkeit, Art der Haupttätigkeiten,  
Tätigkeitsbezogenen Aspekte, Vereinbarkeit von Studium und  
Tätigkeiten, Bedeutung von Studium vs. Tätigkeiten



# Derzeitige Erwerbstätigkeit (UdS: n=2.590; htw saar: n=937)



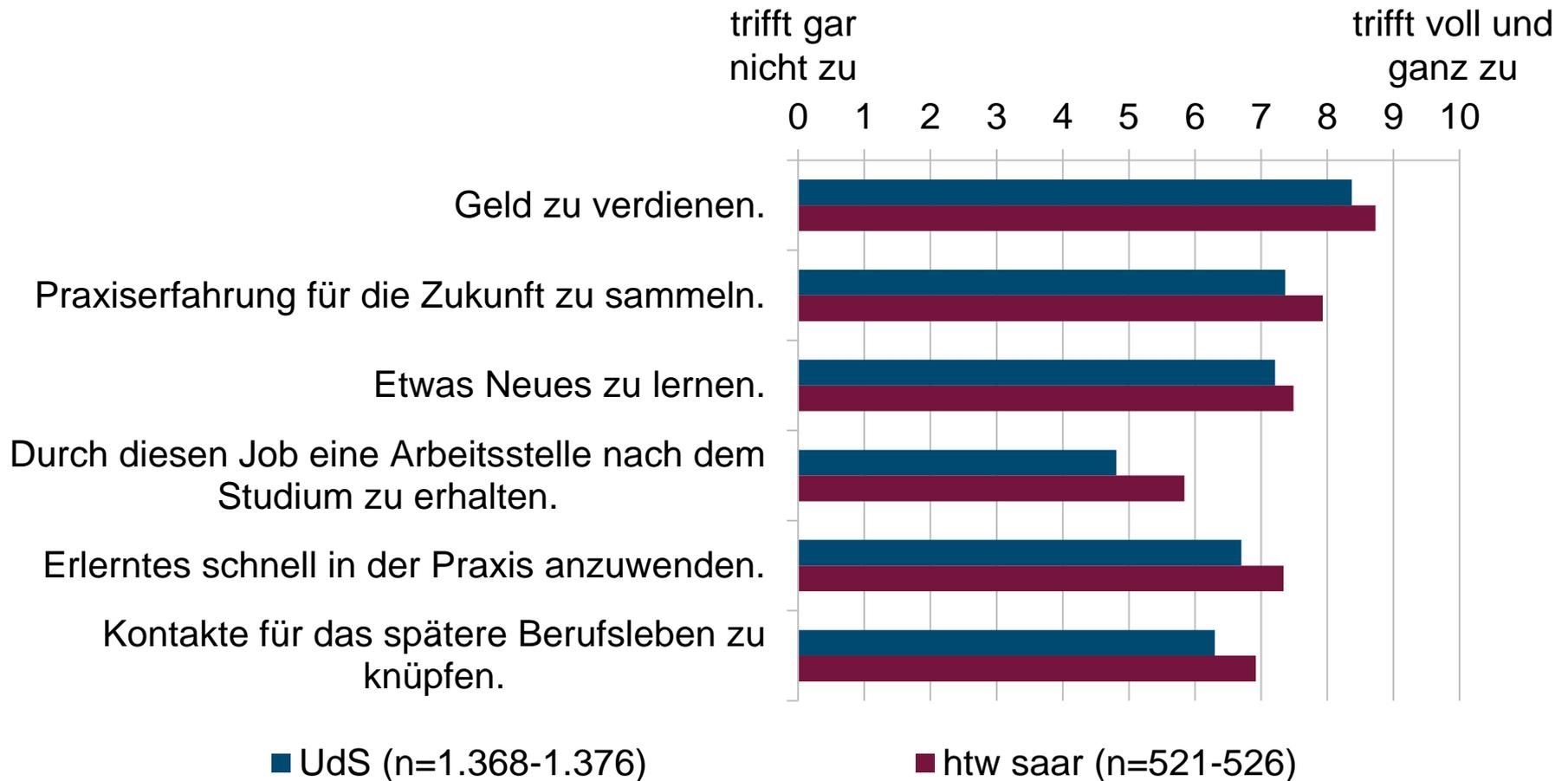
# Art der Haupttätigkeiten (einschließlich Jobben und Selbstständigkeit, gerundete Anteile)



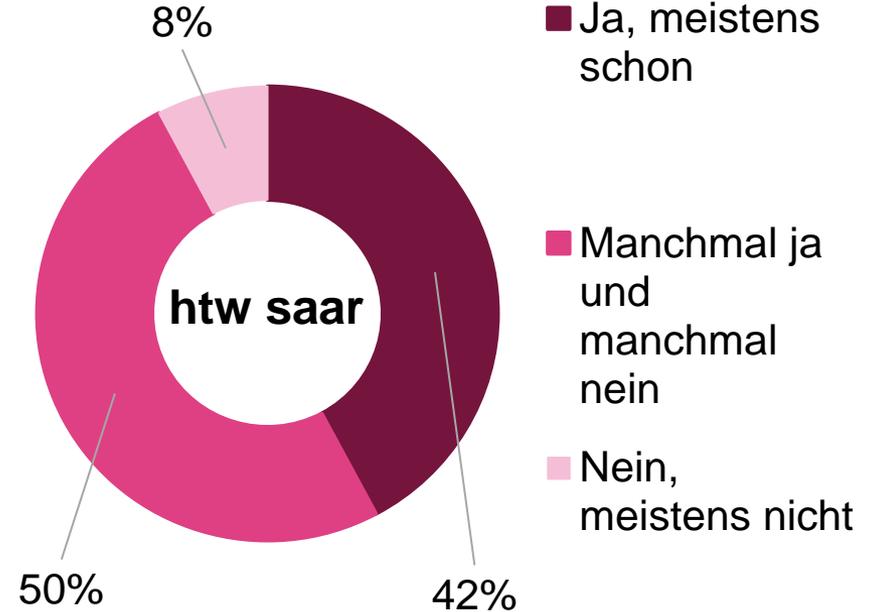
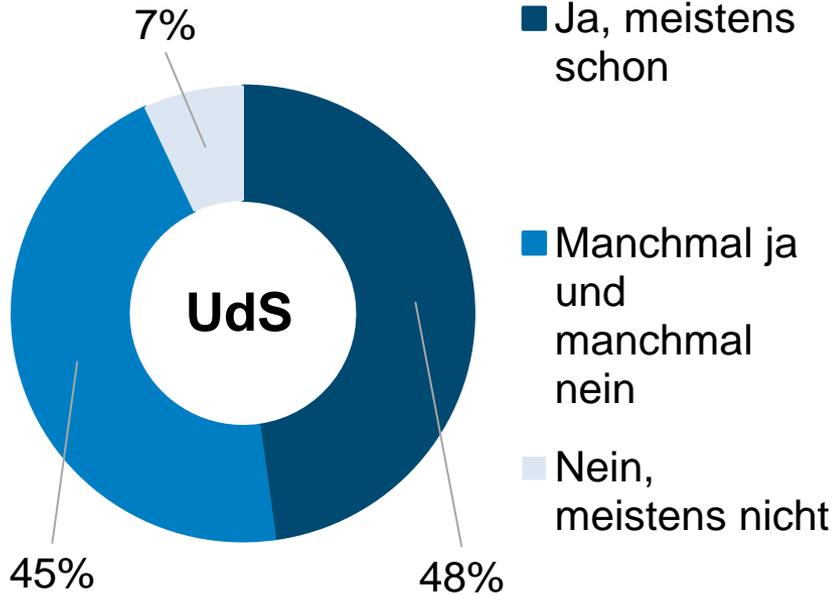
Art der Tätigkeit	UdS (n=1.405)	htw saar (n=539)
Nebenberufliche Tätigkeit/Tätigkeit neben dem Studium	88%	72%
Hauptberufliche Tätigkeit	11%	18%
Tätigkeit im Rahmen meines dualen/ kooperativen/berufsintegrierenden Studiums	2%	10%
Gesamt	100%	100%

- ➔ UdS-Studierenden geben im Mittel 14,8 vertraglich vereinbarte Wochenarbeitsstunden im Rahmen ihrer Haupttätigkeit an und eine tatsächliche Arbeitszeit von 13,2 Wochenstunden.
- ➔ Studierende der htw saar arbeiten nach eigenen Angaben vertragliche vereinbarte 19,4 Wochenarbeitsstunden, die tatsächliche Arbeitszeit beträgt hier 16,8 Wochenstunden.

# Bewertung einzelner Tätigkeitsbezogenen Aspekte („Bei meiner Arbeit ist es mir wichtig...“)

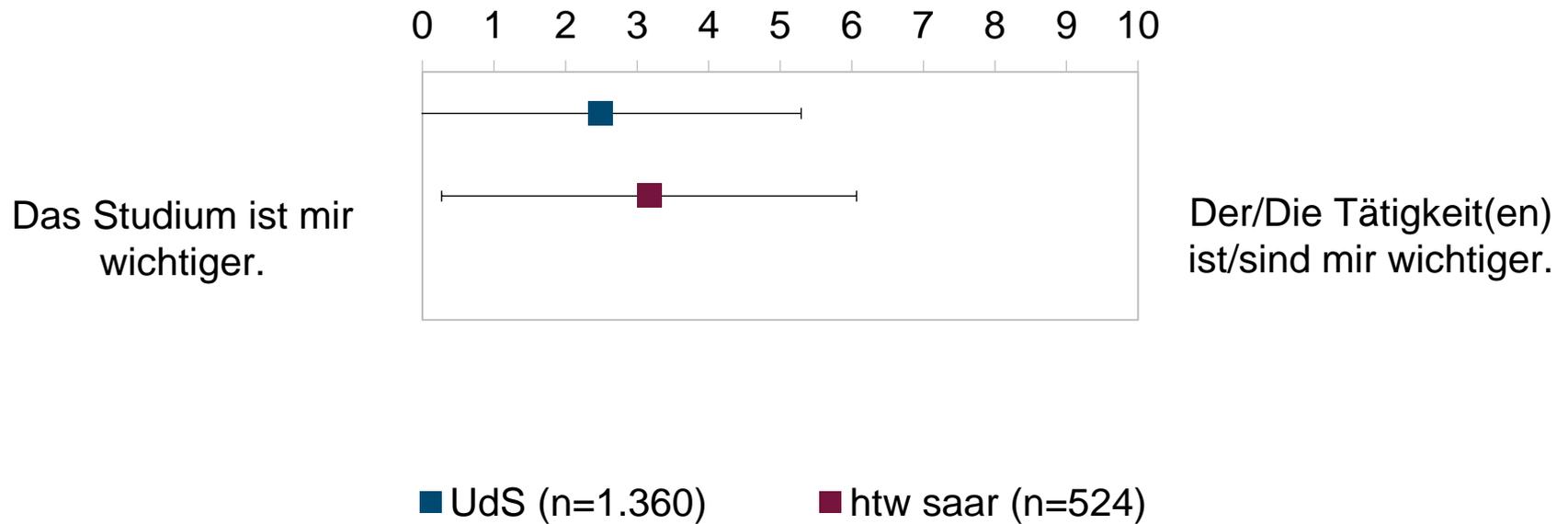


# Vereinbarkeit von Studium und Tätigkeiten (UdS: n=1.380; htw saar: n=526)



- ➔ Für die Überwältigende Mehrheit der Studierenden sind Tätigkeit und Studium meistens gut vereinbar oder manchmal problematisch zu koordinieren.
- ➔ Lediglich 7 bis 8 Prozent der Studierenden geben an, dass Studium und Tätigkeit zumeist nicht zu vereinbaren seien.

# Studium vs. Tätigkeiten laut Bewertungen der Studierenden (Abgetragen sind Mittelwert und Standardabweichung)

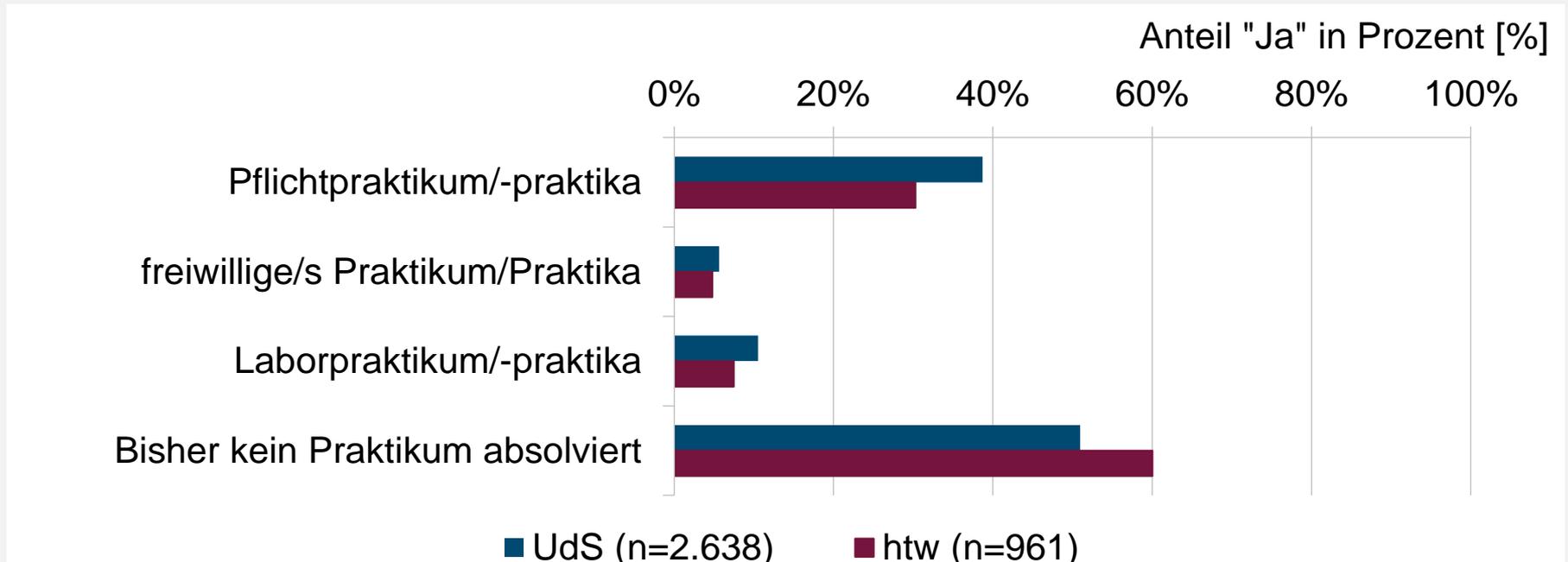


# Praktika

Formen von Praktika, Orte der Praktika, Beurteilung der Praktika,  
Jobangebote durch Praktika

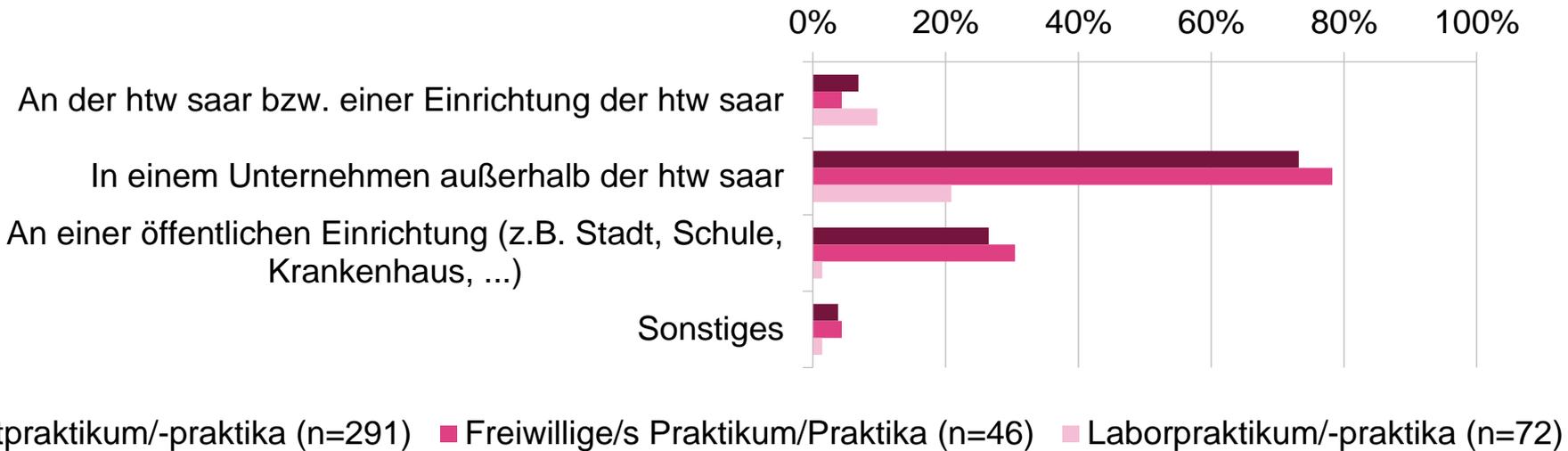
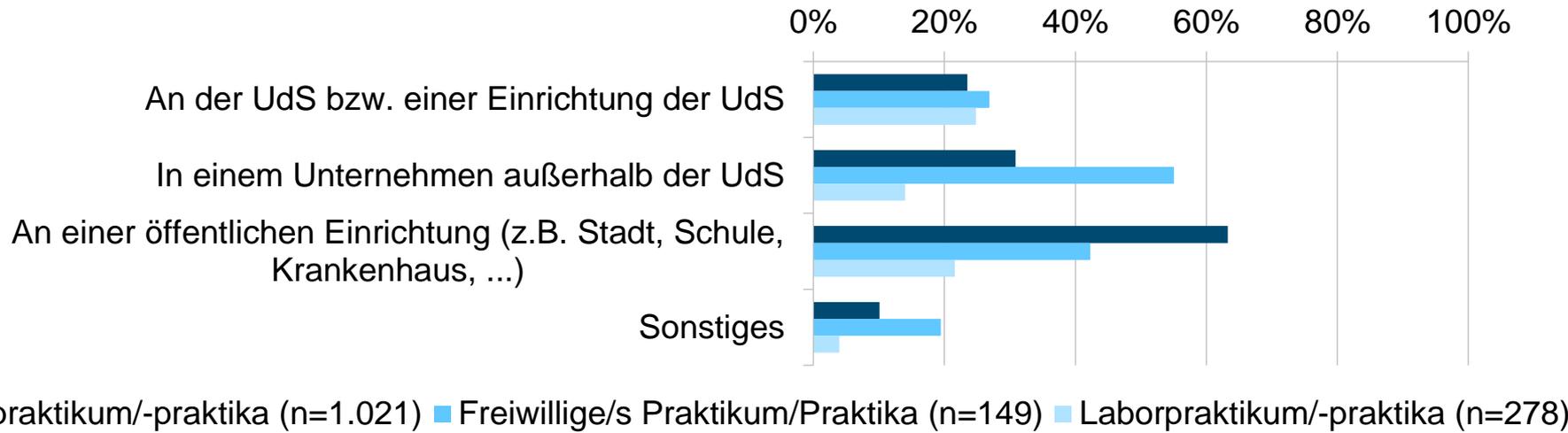


# Anteil Studierender, die bisher ein Praktikum absolvierten (Mehrfachantworten möglich)

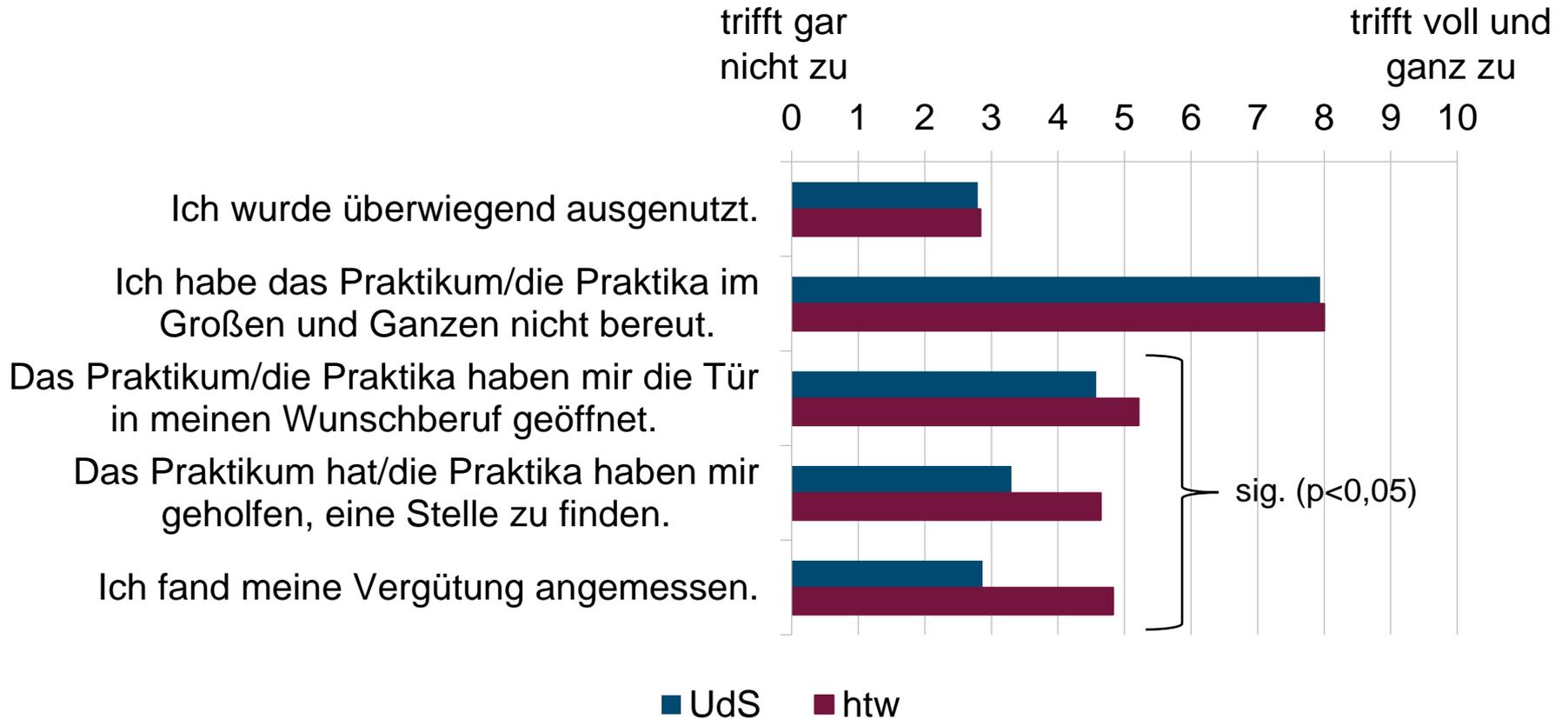


→ htw-saar-Studierende absolvieren ihr Praktikum/Praxisphase i.d.R. am Ende des Studiums.

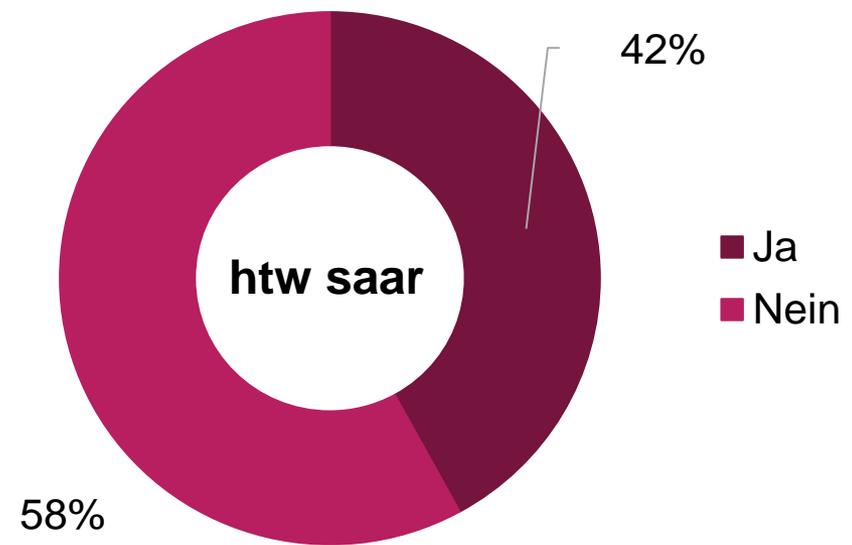
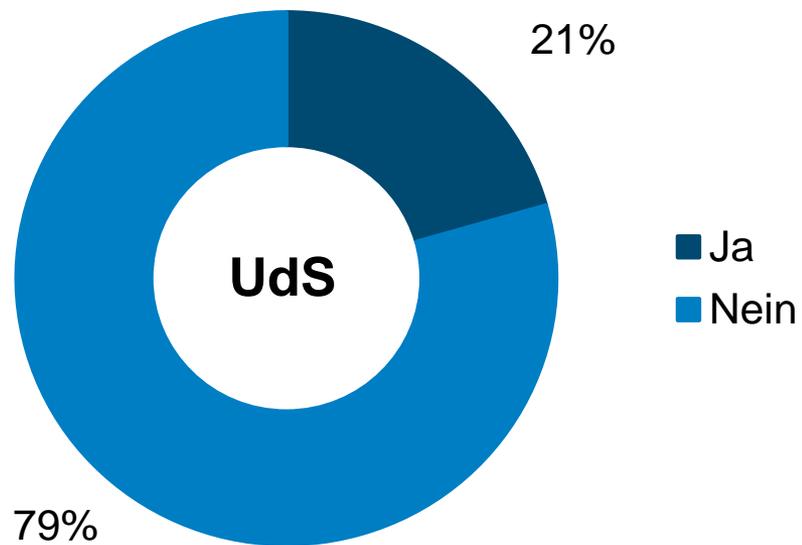
# Wo absolvieren die Studierenden ihre Praktika? (Mehrfachantworten möglich)



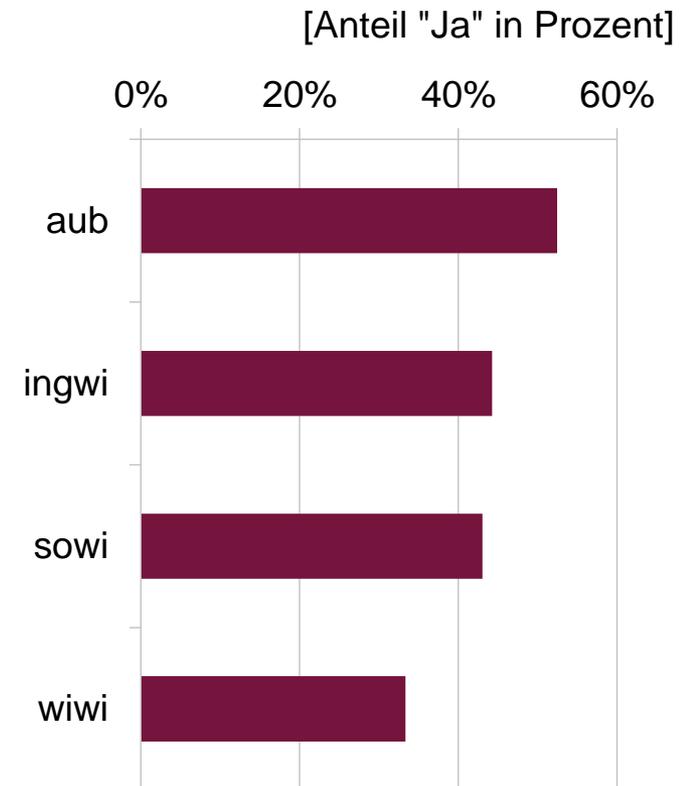
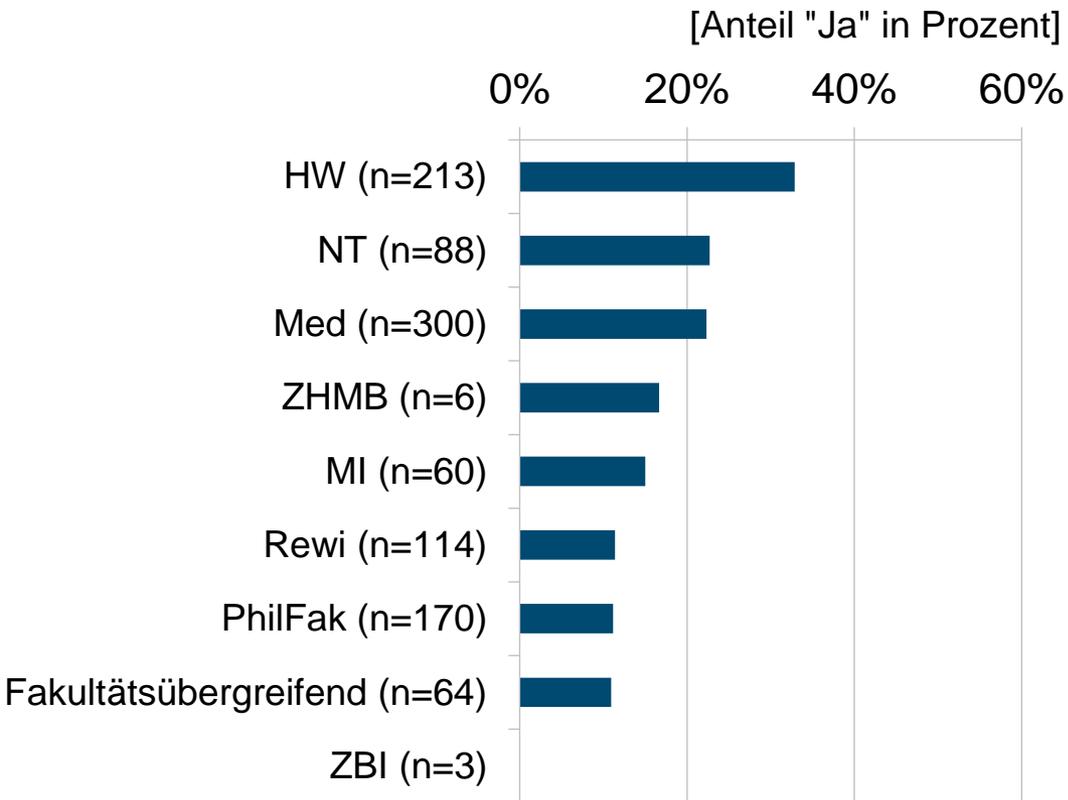
# Wie beurteilen die Studierenden ihre Praktika? (UdS: n=1.057-1.088; htw saar: n=301-312)



Durch das Praktikum/die Praktika erhaltene Jobangebote  
(UdS: n=1.018; htw saar: n=270)



# Durch das Praktikum/die Praktika erhaltene Jobangebote (UdS: n=1.018; htw saar: n=270)

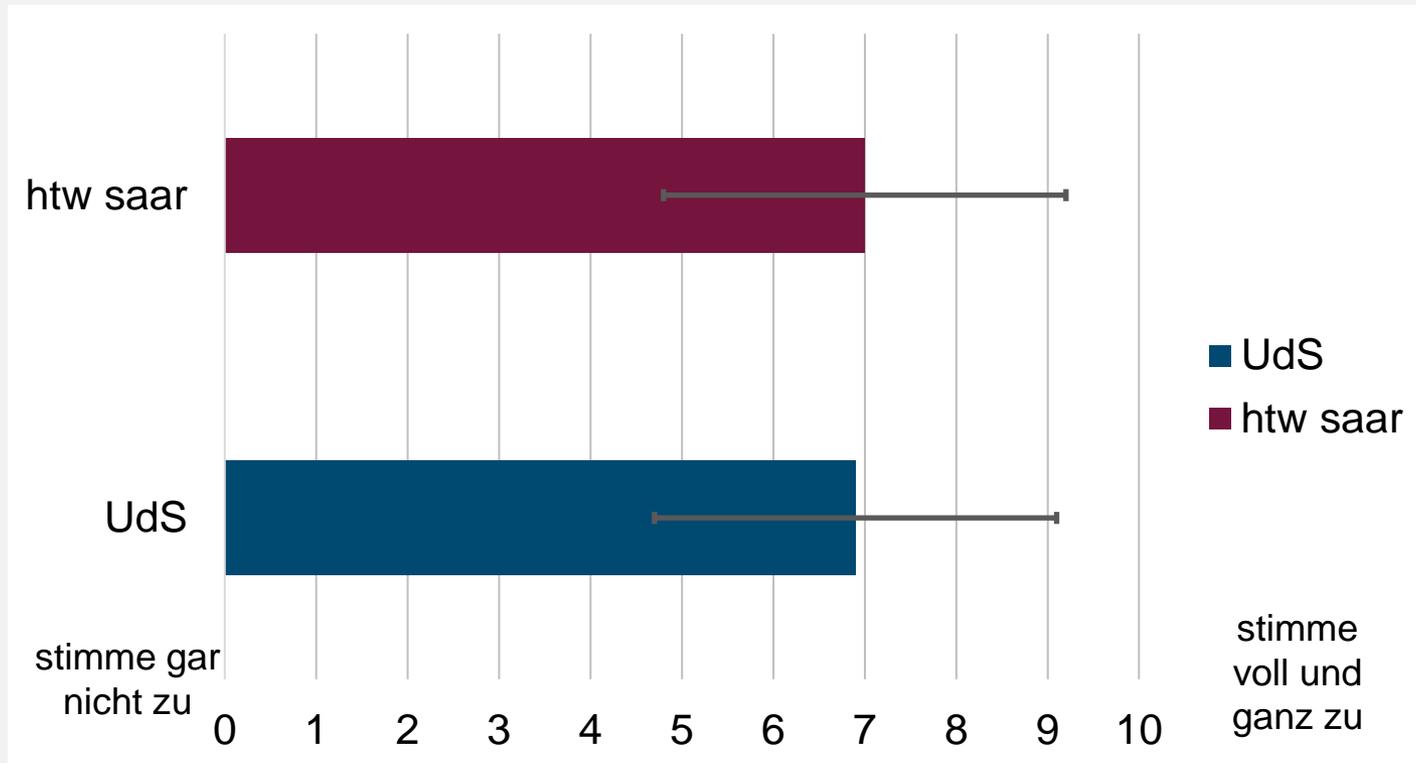


# Zufriedenheit mit dem Studium

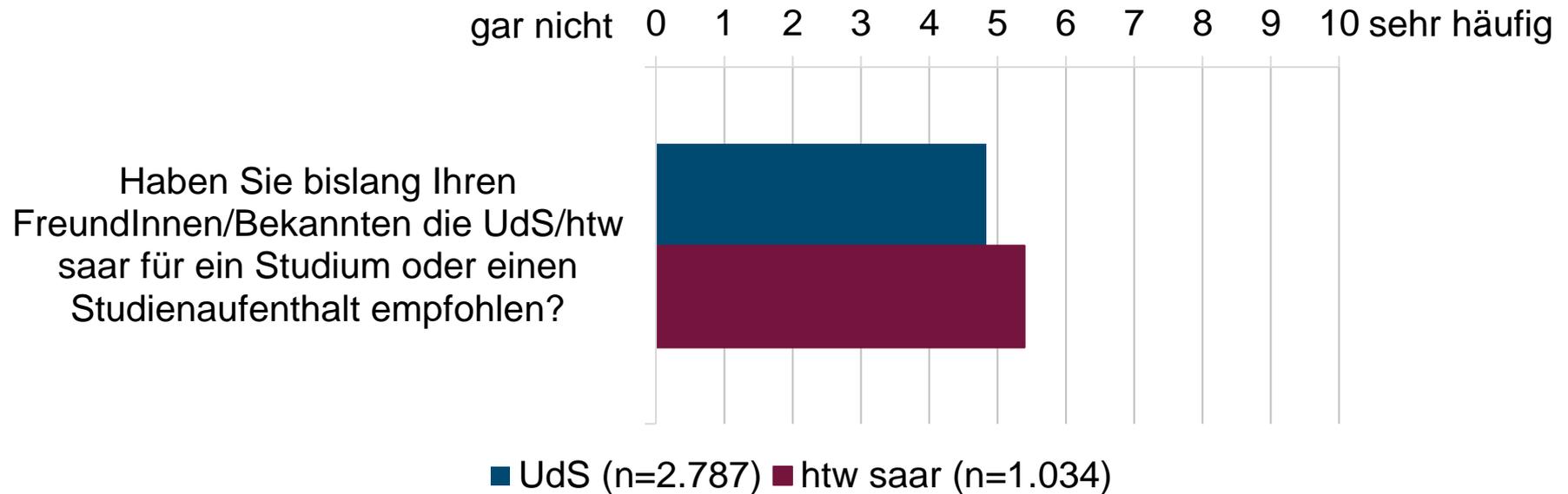
Bewertung der Zufriedenheit mit dem Studium,  
Weiterempfehlung der UdS/htw saar



# Bewertung der Zufriedenheit mit dem Studium (UdS: n=2.971; htw saar: n=1.034)



→ Zufriedenheit ist bei beiden Studierendengruppen eher hoch ausgeprägt



- ➔ Studierende der UdS und htw saar empfehlen die jeweilige Hochschule im eher mittleren Ausmaß für ein Studium
- ➔ Leichte Unterschiede zw. saarländischen und nicht-saarländischen UdS-Studierenden

# Bewertung der digitalen Lehre im Rahmen der COVID-Pandemie

Skala von 0 – „trifft gar nicht zu“ bis 10 – „trifft voll und ganz zu“



	<b>UdS</b> (n=1.932-1.959)		<b>htw saar</b> (n=666-673)	
	MW	SD	MW	SD
Viele Formen digitaler Lehre sind/waren für mich nicht nutzbar/zugänglich.	3,0	3,2	3,0	3,3
Ich ziehe/zog die digitale Lehre der Präsenzlehre vor.	4,8	3,6	5,4	3,6
Mir fehlt/fehlte der persönliche Austausch mit anderen Studierenden.	7,4	3,0	6,7	3,3
Mir fehlt/fehlte der persönliche Austausch mit den Lehrenden.	6,4	3,2	6,5	3,2

- ➔ Gemischte Präferenz für digitale Lehre im Vergleich zu Präsenzlehre
- ➔ Besonders der fehlende persönliche Austausch unter den Studierenden wurde bemängelt

# Hochschulpolitisches Interesse

Grad des Interesses für Hochschulpolitik im Allgemeinen,  
für die Aktivitäten der eigenen Studierendenvertretung  
und der eigenen Fachschaft



# Grad des hochschulpolitischen Interesses

Skala von 0 – „überhaupt nicht“ bis 10 – „voll und ganz“



„Wie interessiert sind Sie gegenwärtig an...“	UdS (n=2.771-2.773)			htw saar (n=935-940)		
	Eher nicht interessiert (0-4)	Indifferent (5)	Eher interessiert (6-10)	Eher nicht interessiert (0-4)	Indifferent (5)	Eher interessiert (6-10)
Hochschulpolitik im Allgemeinen	50%	12%	39%	42%	16%	41%
Aktivitäten Ihrer Studierendenvertretung	57%	12%	31%	55%	16%	29%
Aktivitäten Ihrer Fachschaft?“	49%	11%	39%	49%	17%	34%

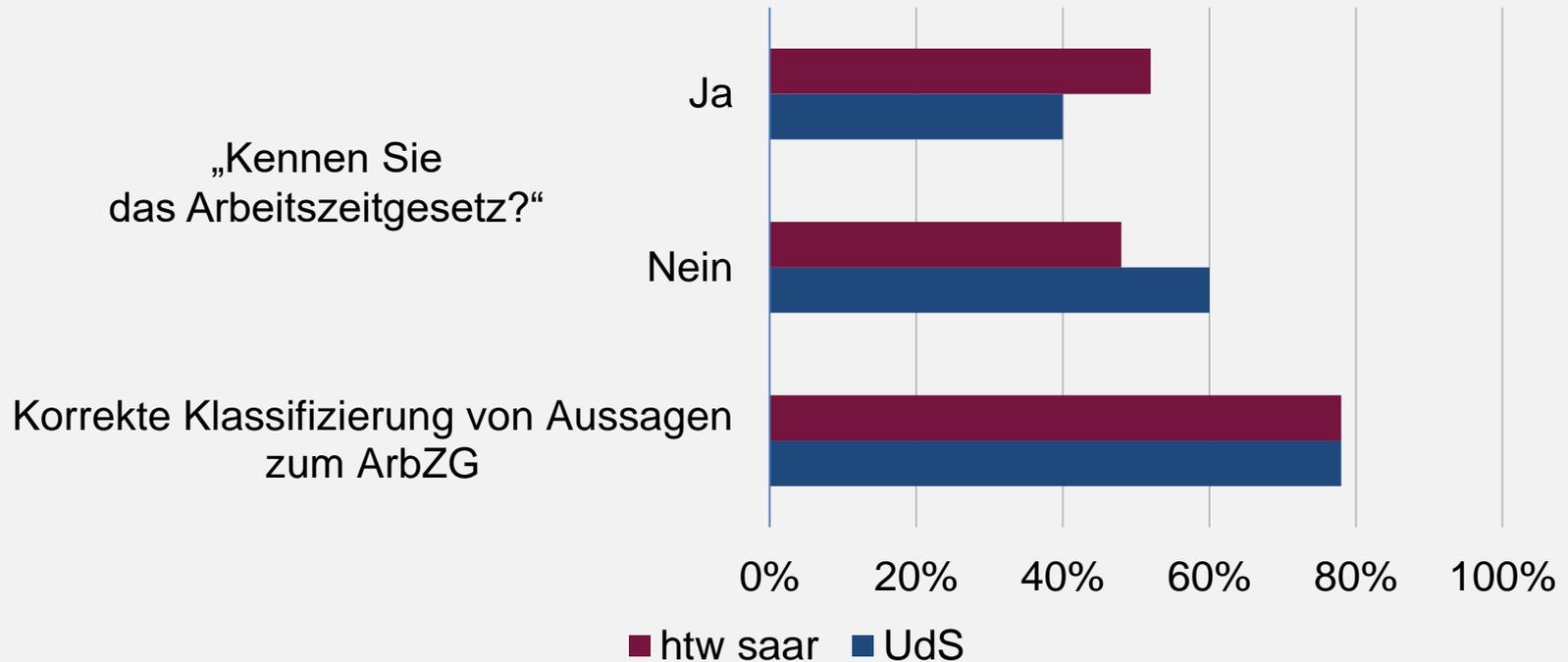
- ➔ Hochschulpolitisches Interesse bei vielen Studierenden eher gering ausgeprägt
- ➔ Interesse an Aktivitäten der Studierendenvertretung vergleichsweise leicht geringer

# Wissen zur Arbeitswelt, Mitbestimmung

Kenntnis des Arbeitszeitgesetzes,  
Grad der Zustimmung zu Statements zur paritätischen  
Mitbestimmung,  
Gewünschter ArbeitnehmerInnen-ArbeitgeberInneneinfluss



# Kenntnis des Arbeitszeitgesetzes (ArbZG) (UdS: n=2.439-2.564; htw saar: n=821-862)



- ➔ Studierende der htw saar geben etwas öfter an (52%), das ArbZG zu kennen
- ➔ Kein Unterschied hinsichtlich korrekt klassifizierter Aussagen zu Inhalten des ArbZG



Auszug aus dem Fragebogen; Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes i.S. einer Form „paritätischer Mitbestimmung“

„Stellen Sie sich bitte folgendes Szenario vor:

Mitbestimmung bezeichnet die gleichberechtigte Mitentscheidung der ArbeitnehmerInnen an wichtigen Entscheidungen innerhalb eines Betriebs oder Unternehmens wie z. B. über Arbeitszeiten oder Massenentlassungen.

Das schließt ein Vetorecht der ArbeitnehmerInnen ein. Ohne die Zustimmung der ArbeitnehmerInnen kann nicht entschieden werden. Diese Form beinhaltet mehr Mitbestimmung, als es das Gesetz bisher vorsieht.“



„Diese Form der Mitbestimmung...“	UdS (n=2.481-2.506)	htw saar (n=838-847)
	MW (SD)	MW (SD)
stärkt die Rechte der ArbeitnehmerInnen gegenüber dem/der Arbeitgeber/in.“	7,5 (1,8)	7,4 (1,9)
schützt ArbeitnehmerInnen in Krisenzeiten.“	6,9 (2,1)	6,9 (2,1)
sorgt dafür, dass es bei der Bezahlung von MitarbeiterInnen gerecht zugeht.“	6,6 (2,1)	6,7 (2,0)
steigert den Leistungswillen der MitarbeiterInnen.“	6,9 (2,1)	7,1 (2,0)
fördert den Zusammenhalt unter KollegInnen.“	6,7 (2,1)	6,9 (2,0)
bewirkt, dass die ArbeitnehmerInnen zufriedener sind.“	7,1 (2,0)	7,4 (1,9)

- ➔ Aussagen zu möglichen positiven Aspekten eher höher bewertet
- ➔ Besonders Stärkung der Rechte von ArbeitnehmerInnen
- ➔ Leichte Unterschiede nach Fakultäten an beiden Hochschulen



„Diese Form der Mitbestimmung...“	<b>UdS</b> (n=2.481-2.506)	<b>htw saar</b> (n=838-847)
	MW (SD)	MW (SD)
verhindert, dass sich die positiven Kräfte des freien Marktes entfalten können.“	4,1 (2,4)	4,4 (2,5)
verhindert Arbeitsplätze.“	3,6 (2,3)	3,9 (2,5)
führt dazu, dass deutsche Unternehmen ins Ausland abwandern.“	4,6 (2,5)	4,9 (2,6)
ist falsch, denn dem/der UnternehmerIn gehört das Unternehmen, also muss er/sie auch allein entscheiden können.“	3,4 (2,6)	3,8 (2,7)
gefährdet ein produktives Betriebsklima.“	4,2 (2,6)	4,4 (2,6)

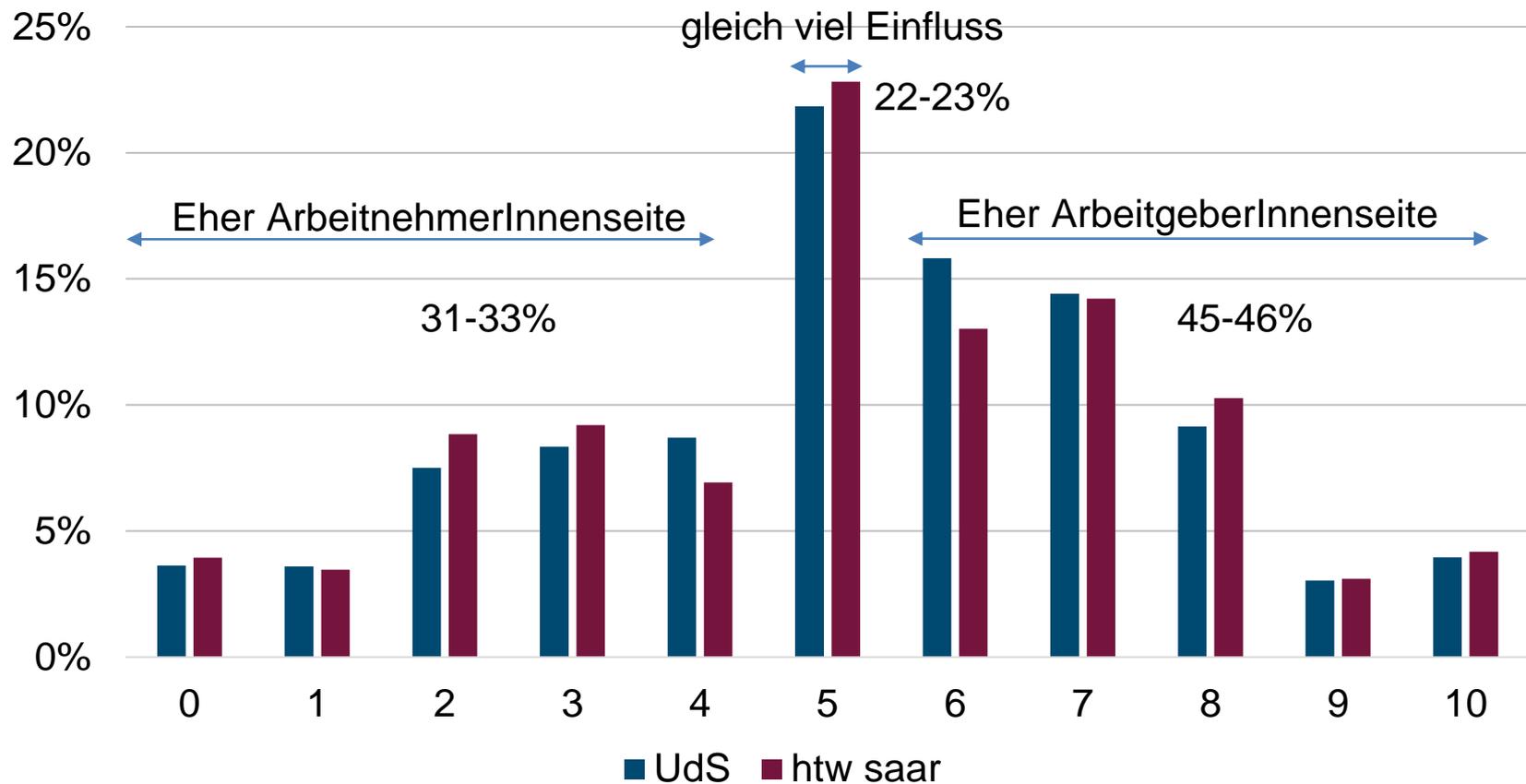
➔ Leichte bis mäßige Ablehnung möglicher negativer wirtschaftlicher Folgen paritätischer Mitbestimmung



	<b>UdS</b> (n=2.481-2.506)	<b>htw saar</b> (n=838-847)
„Diese Form der Mitbestimmung...“	MW (SD)	MW (SD)
verlangsamt wichtige unternehmerische Entscheidungen.“	5,9 (2,3)	6,1 (2,4)
bewirkt, dass es mehr Konflikte mit dem Management gibt.“	5,9 (2,2)	6,1 (2,2)

- Eher Zustimmung zu möglicher Zunahme von Konflikten innerhalb des Unternehmens sowie Verlangsamung wichtiger unternehmerischer Entscheidungen
- Ambivalente Rolle von Konflikten denkbar

# Gewünschter Einfluss von ArbeitnehmerInnen und ArbeitgeberInnen in Betrieben und Unternehmen in Deutschland (UdS: n=2.504; htw saar: n=837)



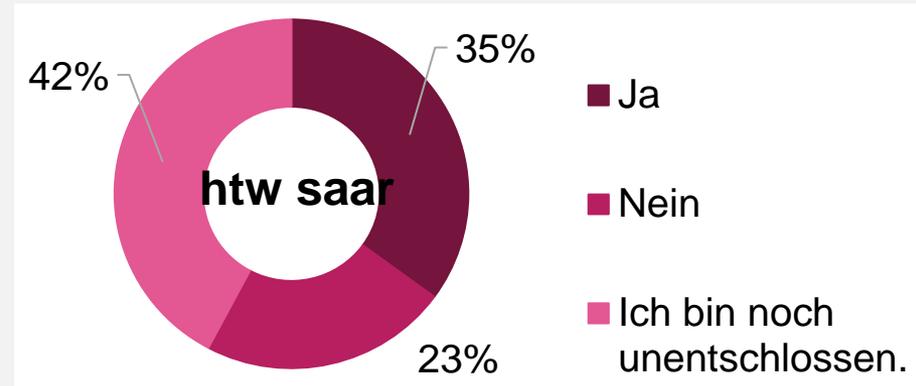
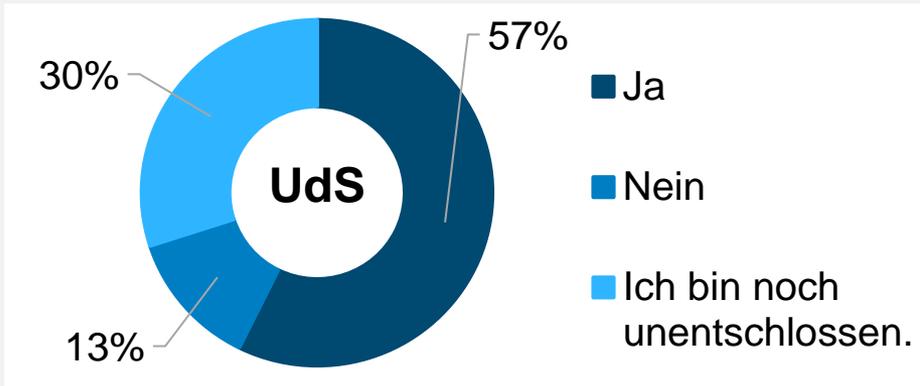
- ➔ ArbeitnehmerInneneinfluss für viele Studierende mit hoher normativer Bedeutung
- ➔ Global positive Bewertung von Mitbestimmung

# Verbleibetendenzen





Masterstudium im Anschluss an das Bachelorstudium geplant? (UdS: n=881; htw saar: n=739)



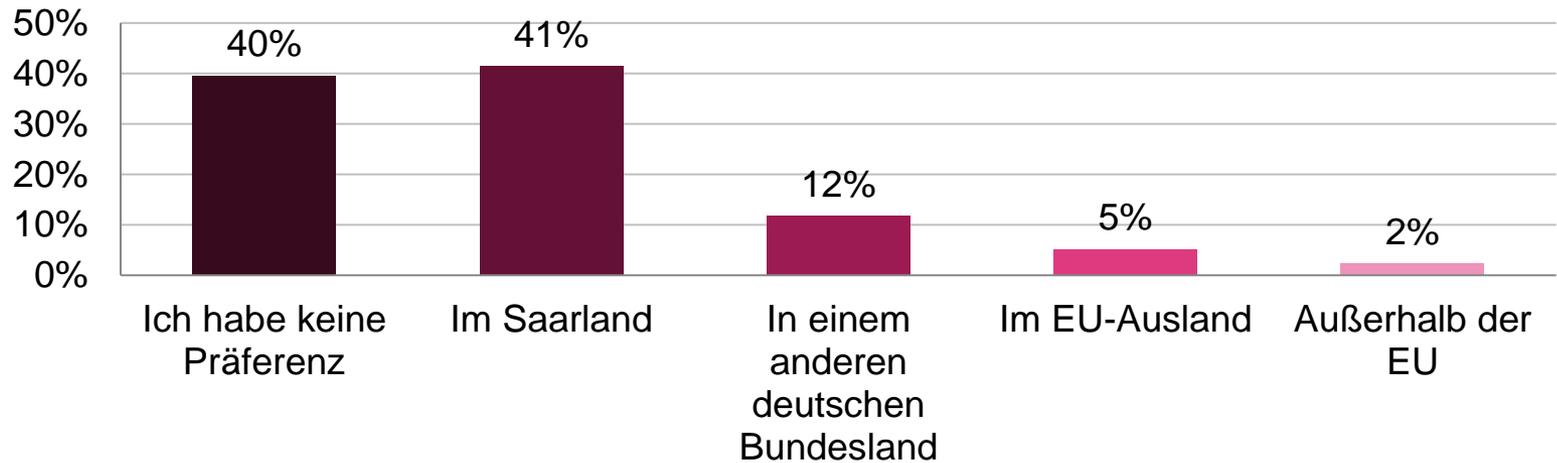
Ort des geplanten Masterstudiums	UdS (n=504)	htw saar (n=259)
An der eigenen Hochschule (UdS bzw. htw saar)	48%	47%
Außerhalb des Saarlandes, aber in Deutschland	15%	16%
Im EU-Ausland	4%	5%
Außerhalb der EU	2%	1%
An einer anderen saarländischen Hochschule	0,2%	2%
Ich bin noch unentschlossen	31%	30%
<b>Gesamt</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

➔ UdS-Studierende neigen eher zu einem Masterstudium, Anteil der Studierenden, die im Saarland verbleiben möchten ist an beiden Hochschulen annähernd gleich

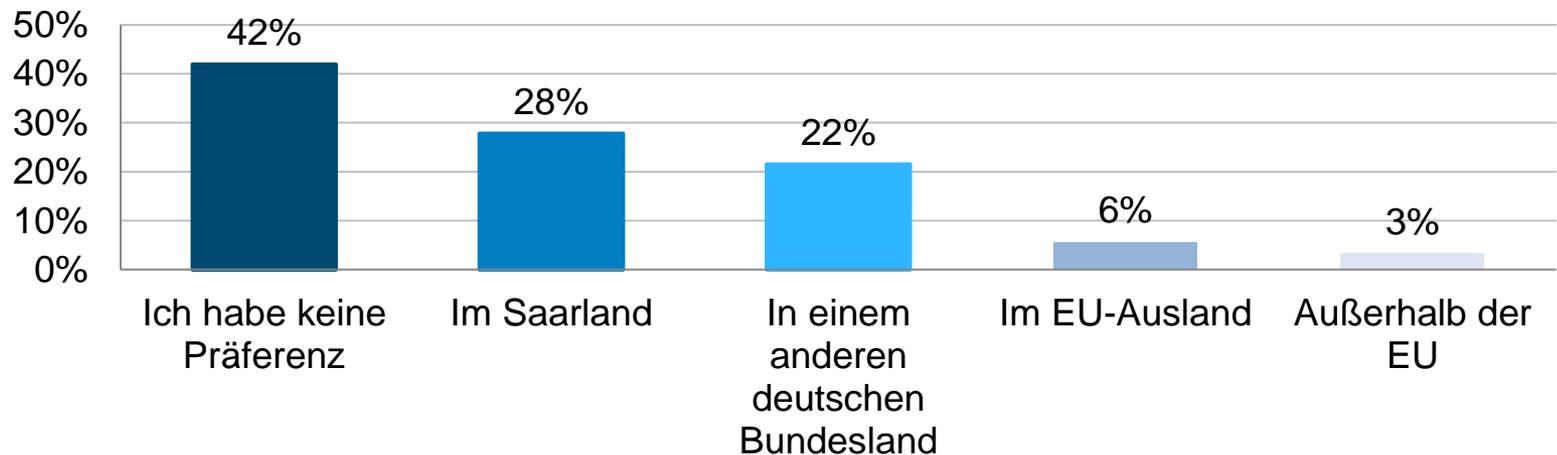
# Ort der geplanten späteren Erwerbstätigkeit



**htw saar**  
(n=875)



**UdS**  
(n=2.399)

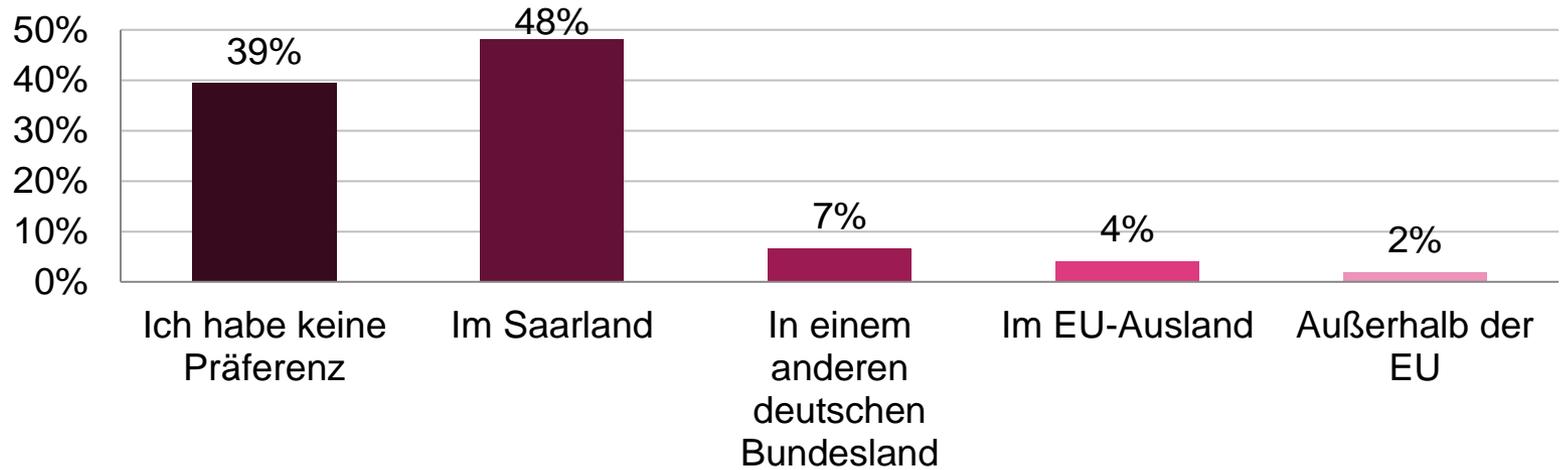


➔ Rund 40% der htw-saar- und etwa ein Viertel der UdS-Studierenden möchte im Saarland bleiben, je 40% sind unentschlossen

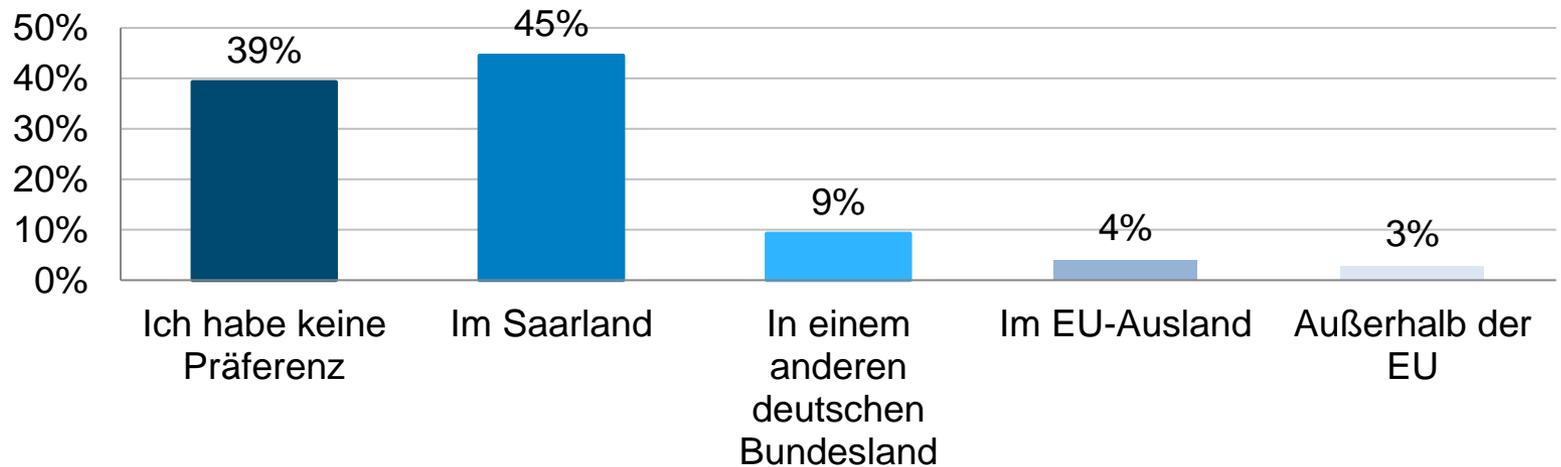
# SaarländerInnen: Ort der späteren Erwerbstätigkeit



**htw saar**  
(n=617)



**UdS**  
(n=1.197)



➔ Befragt man nur SaarländerInnen zeigt sich kein Unterschied zwischen den Hochschulen



**Stellen Sie sich bitte vor, Sie erhalten nach Ihrem Studium zwei Jobangebote mit vergleichbaren Arbeitsbedingungen. Ein Jobangebot stammt aus dem Saarland, das andere von außerhalb. Welches Jobangebot nehmen Sie an?**

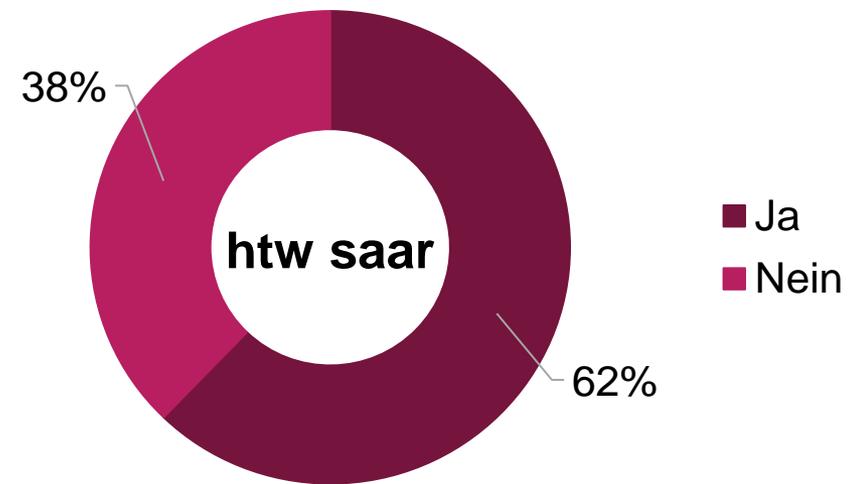
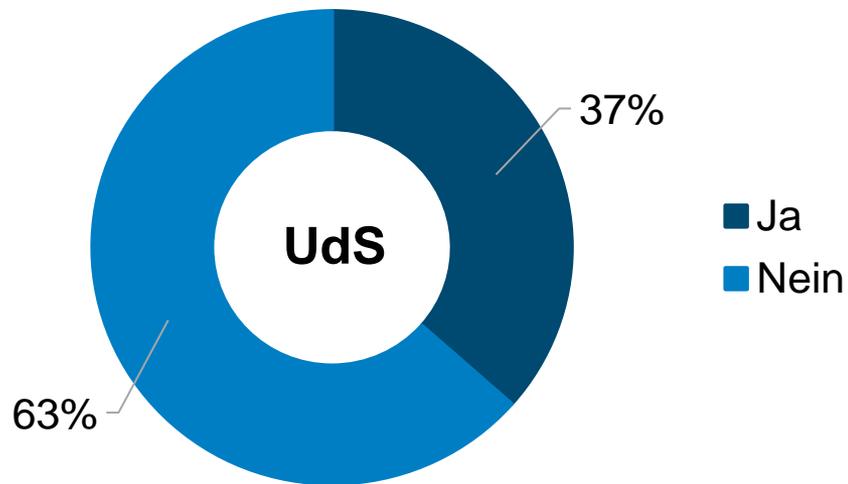
	<b>UdS</b> (n=2.430)	<b>htw saar</b> (n=887)
<b>Szenario eins</b>		
Jobangebot im Saarland	55%	70%
Jobangebot außerhalb des Saarlandes	45%	31%
<b>Szenario zwei: mehr Gehalt außerhalb (Präferenz Saarland)</b>		
Jobangebot im Saarland	30%	41%
Jobangebot außerhalb des Saarlandes	70%	59%
<b>Szenario drei: mehr Gehalt im Saarland (Präferenz außerhalb des Saarlandes)</b>		
Jobangebot im Saarland	67%	75%
Jobangebot außerhalb des Saarlandes	33%	25%

➔ Bei einem konkreten Jobangebot verbleibt etwa die Hälfte der UdS- und 70% der htw-saar-Studierenden im Saarland, Studierende lassen sich durch gute Jobangebote im Saarland halten, wandern jedoch auch ab, wenn es andernorts bessere Angebote gibt



## Anteile der Studierenden, die bereits Unternehmen im Saarland kennen, die ihnen bei der Verwirklichung ihrer beruflichen Ziele hilfreich sein können

(UdS, n=657; htw saar, n=360)



➔ 62% der htw-saar-Studierenden haben bereits konkrete Kontakte mit saarländischen Unternehmen, unter denen der UdS sind es nur 37%

# Zusammenfassung





- Mehrheitlich wohnen die Studierenden aus Kostengründen und/oder wegen der Nähe zur Hochschule bei ihren Familien oder in einer Wohngemeinschaft
- Überwiegend finanzieren sie ihr Studium mit Unterstützung der Eltern und/oder durch Erwerbstätigkeit neben dem Studium
- BAföG beziehen lediglich 12% der UdS- und 14% der htw-saar-Studierenden (Anteile liegen unter dem Bundesdurchschnitt)
- Vereinbarkeit zwischen Erwerbstätigkeit und Studium meistens gegeben
- 40% der htw-saar- und etwa ein Fünftel der UdS-Studierenden profitieren in Form von Jobangeboten von ihren Praktika
- Die Studierenden geben eine eher hohe Zufriedenheit mit Studium und ihrer Hochschule an
- Hochschulpolitisches Interesse ist mehrheitlich eher gering ausgeprägt
- Die Studierenden kennen basale Inhalte des Arbeitszeitgesetzes
- (Paritätische) Mitbestimmung wird sehr positiv bewertet, konkretes Wissen zu Mitbestimmung scheint fraglich
- Rund 40% der htw-saar- und etwa ein Viertel der UdS-Studierenden möchten im Saarland bleiben, je 40% sind unentschlossen
- Bei einem konkreten Jobangebot verbleibt etwa die Hälfte der UdS- und 70% der htw-saar-Studierenden im Saarland, Studierende lassen sich durch gute Jobangebote im Saarland halten
- Deutlich mehr htw-saar-Studierende haben bereits konkrete Kontakte zu saarländischen Unternehmen



UNIVERSITÄT  
DES  
SAARLANDES

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

